



Theaterpädagogische Grundlagenausbildung „Literatur und Theater“, 5. Ausbildungsklasse

für Lehrerinnen und Lehrer des gymnasialen Oberstufenkurses
Akademie Schloss Rotenfels

ZIELGRUPPE

Lehrerinnen und Lehrer der allgemeinbildenden Gymnasien, die das Wahlfach „Literatur und Theater“ bereits unterrichten oder im Schuljahr 2017/18 unterrichten werden.

ZIELE

Die Ausbildung orientiert sich konkret an den Vorgaben des Bildungsplanes und zielt ab auf die Entfaltung einer grundlegenden theaterpädagogischen Fachkompetenz. Über praktische Spielerfahrung, das Kennenlernen von Anleitungsmodellen und fachliche Reflexion bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wichtige Impulse für die eigene Spielleiter-Rolle. Neben der Entwicklung einer grundlegenden theaterpädagogischen Kompetenz geht es auch um Einblicke in Grundfragen einer LuT-Fachdidaktik, um Fragen der Bewertung sowie der Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung. Kompetenzen werden in folgenden Bereichen ausgebildet:

- der rezeptive und produktive Umgang mit verschiedenen Formen der Literatur, der in enger Wechselwirkung mit spielerischer und kreativer Theaterarbeit steht;
- Grundlagen des Schauspiels, der Regie und der Dramaturgie;
- Grundlagen der Theatertheorie und der Theaterpädagogik;
- fachdidaktische Aspekte, Unterrichtsplanung und -gestaltung, Erarbeitung von Bewertungskriterien anhand ästhetischer Qualitäten in verschiedenen Prüfungsformen.

UMFANG UND TERMINE

Die Grundlagenausbildung setzt sich aus 10 aufeinander aufbauenden und ineinandergreifenden Seminaren zusammen, die während der Unterrichtszeit, an Wochenenden und zu Beginn der Sommerferien 2018 stattfinden. Die Ausbildungseinheiten 1 und 8 bilden einen Rahmen um die theaterpädagogischen Schwerpunktbereiche. Sie sind insbesondere dafür gedacht, Ausbildungsaspekte mit Blick auf Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung zu verknüpfen. Die abschließenden Inszenierungseinheiten konkretisieren die praktische Anwendung des Gelernten.

Der zeitliche Gesamtumfang der Ausbildung beträgt 200 UE.

Die Ausbildungseinheiten sind auf den Zeitraum eines Schuljahres verteilt. Modul 1 findet bereits im Juli 2017 statt. Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme bei Modul 1 Voraussetzung zur Teilnahme an der Grundlagenausbildung ist.



ÜBERSICHT TERMINE

Schuljahr 2016/17

Modul 1: **Theaterpädagogische Grundlagen I** 10.07. - 12.07.2017 (Mo - Mi)

Schuljahr 2017/18

Modul 2: **Improvisation** 30.09. - 01.10.2017 (Sa - So)
 Modul 3: **Stimme, Sprache, Rhythmus** 18.11. - 19.11.2017 (Sa - So)
 Modul 4: **Stanislawski in Theorie und Praxis** 13.12. - 15.12.2017 (Mi - Fr)
 Modul 5: **Arbeit mit Texten** 09.02. - 11.02.2018 (Fr - So)
 Modul 6: **Postdramatische Theaterformen** 07.03. - 09.03.2018 (Mo - Mi)
 Modul 7: **Masken und Körpertheater** 04.05. - 05.05.2018 (Fr - Sa)
 Modul 8: **Theaterpädagogische Grundlagen II** 11.06. - 13.06.2018 (Mo - Mi)
 Modul 9 und 10: **Rollenarbeit und Inszenierung** 26.07. - 29.07.2018 (Do - So)

ABSCHLUSS

Die erfolgreiche Teilnahme an der theaterpädagogischen Grundlagenausbildung „Literatur und Theater“ wird durch ein Zertifikat des Kultusministeriums dokumentiert.

Für versäumte Unterrichtseinheiten können in Absprache mit der Lehrgangsgleitung geeignete Ersatz-einheiten aus dem Programm der Akademie belegt werden.

KURSinHALTE

■ Modul 1 THEATERPÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN I

Die erste Ausbildungseinheit führt ein in theaterpädagogische Grundfragen, die sich im Rahmen des Abiturfaches „Literatur und Theater“ (LuT) stellen. Die für das Fach charakteristische Orientierung an praktischer Theatererfahrung und Tätigkeit im Ensemble wird eröffnet und Methoden, die für den Einstieg in einen LuT-Kurs angebracht sind, stehen im Vordergrund. Thematischer Schwerpunkt ist die Arbeit mit nonverbalen Theaterformen.

Bezüge zum Bildungsplan:

- *Körper, Raum, Zeit*
- *Umgang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen*
- *Textproduktion*
- *Erschließung literarischer und nichtliterarischer Texte: Rollenbiografie*

Leitung: Fu Li Hofmann

Termin: 10.07. - 12.07.2017, Montag - Mittwoch



■ Modul 2 IMPROVISATION

Improvisation ist das grundlegende Handwerkzeug von Schauspielerinnen und Schauspielern. In dieser Ausbildungseinheit geht es um die Entfaltung von Kreativität in szenischem Spiel und Improvisation. Das ganzheitliche künstlerische Tun wird im Spannungsfeld von Wort- und Textimpulsen, von situativen Vorgaben oder von den Spielideen anderer erlebt. Neben der Fähigkeit zur Wahrnehmung geht es auch um die Übernahme von Verantwortung für den gemeinsamen Gestaltungsprozess.

Bezüge zum Bildungsplan:

- *Körper: szenische Improvisation, Status*
- *Regie, Probenprozess, Aufführung: Probe mit Improvisationsvorgaben*
- *Analyse und Reflexion von Theateraufführungen*

Leitung: Allan Mathiasch

Termin: 30.09.-01.10.2017, Samstag bis Sonntag

■ Modul 3 STIMME, SPRACHE, RHYTHMUS

In dieser Einheit geht es um Sprache, die im Theater weit mehr ist als nur fixierter Text. Sprache wird versinnlicht: Stimmen, Tonfälle oder Rhythmen bekommen eine Bedeutung. Und körpersprachlicher Ausdruck bildet eine wichtige Ergänzung zu rein verbaler Artikulation. Neben den gestalteten Monolog oder Dialog tritt der Chor oder die rhythmische Gestaltung einer Szene.

Bezüge zum Bildungsplan:

- *Atem, Stimme, Sprache*
- *Raum: Positionen im Raum bewusst einsetzen (chorisches Arrangements)*
- *Zeit: Mittel der Zeitgestaltung, das eigene Spiel rhythmisiert gestalten*

Leitung: Prof. Dr. Anne Steiner

Termin: 18.11.-19.11.2017, Samstag - Sonntag

■ Modul 4 STANISLAWSKI IN THEORIE UND PRAXIS

Das Literaturtheater der Moderne erfährt durch die innovativen Schauspielansätze des russischen Theatermakers Konstantin S. Stanislawski wichtige Impulse, um die es in der vierten Ausbildungseinheit gehen soll. Aus seinem umfangreichen Werk werden insbesondere Verfahren in den Vordergrund gestellt, die es Schauspielerinnen und Schauspielern ermöglichen, zu einer realistischen Szenengestaltung zu gelangen.

Bezüge zum Bildungsplan:

- *Körper*
- *Erschließung literarischer und nichtliterarischer Texte*
- *Szenische Komposition*
- *Schauspiel- und Theatertheorie: grundlegende Techniken der Schauspiellehre Stanislawskis*

Leitung: Fu Li Hofmann

Termin: 13.12.- 15.12.2017, Mittwoch - Freitag



■ Modul 5 ARBEIT MIT TEXTEN

Das Theater des Abendlands ist erheblich geprägt von literarischen Texten. Aber nicht nur dramatische Texte können im Theater eine Rolle spielen, auch Lyrik, erzählerische Werke oder Sachtexte. In diesem Teil der Ausbildung geht es um den spielerischen Umgang mit Textmaterial, der Horizonte eröffnet für weiterführende kreative Prozesse.

Bezüge zum Bildungsplan:

- *Erschließung literarischer und nichtliterarischer Texte*
- *Textproduktion*

Leitung: Lorenz Hippe

**Termin: 09.02.-10.02.2018, Freitag - Samstag
(Block 1)**

**10.02.-11.02.2018, Samstag - Sonntag
(Block 2)**

■ Modul 6 POSTDRAMATISCHE THEATERFORMEN

In diesem Modul dreht sich alles um zeitgenössische Absagen an das bürgerliche Literaturtheater und gleichzeitig um alternative Perspektiven auf Theatertexte. Bertolt Brechts „episch-dialektisches Theater“ nimmt in dieser Hinsicht eine Vorreiterrolle ein. Und seither entwickelt sich in Europa eine neue Strömung der „Postdramatik“, die auf den klassischen Dialog verzichten kann und performative Elemente zunehmend in den Vordergrund stellt.

Bezüge zum Bildungsplan:

- *Raum*
- *Requisit, Kostüm, Maske: realistischer und verfremdender Umgang mit Requisit und Kostüm*
- *Schauspiel- und Theatertheorie: episches, postdramatisches und performatives Theater*

Leitung: Tanja Lieby

Termin: 07.03. - 09.03.2018, Montag - Mittwoch

■ Modul 7 MASKEN UND KÖRPERTHEATER

Die Ausbildungseinheit „Masken und Körpertheater“ stellt nichtliterarische Theaterformen ins Zentrum, die besonders durch die Verwendung von Masken und die Betonung der körperlichen Figurengestaltung geprägt sind. Man findet sie in den Traditionen der Commedia dell’arte ebenso wie in außereuropäischen Spielformen. Hierbei geht es sowohl um inszenatorische als auch um schauspielerische Fragen, die wiederum zur Auseinandersetzung mit den Wurzeln allen Theaters führen.

Bezüge zum Bildungsplan:

- *Körper*
- *Requisit, Kostüm, Maske*
- *Raum: theaterfremde Orte*
- *Analyse und Reflexion von Theateraufführungen*

Leitung: Allan Mathiasch

Termin: 04.05.- 05.05.2018, Freitag - Samstag



■ Modul 8 THEATERPÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN II

Vor Beginn der abschließenden Inszenierungseinheiten geht es in diesem Modul um eine Vertiefung theaterpädagogischen Grundwissens. Insbesondere werden vor dem Hintergrund der in der bisherigen Ausbildung gesammelten Erfahrungen Gestaltungsmöglichkeiten eines LuT-Kurses sowie Konzepte ästhetischer Bildung reflektiert. Die vorrangig praktischen Erfahrungen in verschiedenen Bereichen des Theaters werden ergänzt durch fachdidaktische Überlegungen.

Bezüge zum Bildungsplan:

- *Körper: körperliche Ausdrucksformen im Zusammenspiel anwenden und reflektieren*
- *Theatergeschichte*
- *Schauspiel- und Theatertheorie: verschiedene Theorieansätze miteinander vergleichen*

Leitung: Fu Li Hofmann

Termin: 11.06.- 13.06.2018, Montag - Mittwoch

■ Modul 9 ROLLENARBEIT

Die beiden abschließenden Ausbildungsschritte gehören zusammen und bilden eine besonders lange Einheit. Ziel ist es, die während der Ausbildung kennengelernten Techniken und Methoden sowie die erworbenen theaterpädagogischen Fachkenntnisse mit Blick auf eine gemeinsame Inszenierung anzuwenden. Im Tun entstehen neue Fragen und es ergibt sich die Möglichkeit für ein vertieftes Verständnis der Zusammenhänge. Der erste Teil stellt die Arbeit an der Rolle ins Zentrum.

Bezüge zum Bildungsplan:

- *Atem, Stimme, Sprache*
- *Musik*
- *Erschließung literarischer und nichtliterarischer Texte*

Leitung: Tanja Lieby

Termin: 26.07.- 27.07.2018, Donnerstag - Freitag

■ Modul 10 INSZENIERUNG

Theater ist nur möglich, wenn man (am Ende eines Trainings oder Probenprozesses) die Zuschauer mitdenkt. In diesem Sinne geht es in der letzten Ausbildungseinheit um die Erarbeitung einer gemeinsamen Inszenierung, die auch vor einem geladenen Publikum präsentiert werden soll. Eine fachliche Reflexion dieses Schrittes sowie des gesamten Ausbildungsprozesses rundet die theaterpädagogische Grundlagenausbildung „Literatur und Theater“ ab.

Bezüge zum Bildungsplan:

- *Regie, Probenprozess, Aufführung*
- *dramaturgische Begleitung einer Aufführung*
- *Analyse und Reflexion von Theateraufführungen*

Leitung: Tanja Lieby

Termin: 28.07.- 29.07.2018, Samstag - Sonntag

REFERENTEN

Allan Mathiasch

Diplom-Verwaltungswirt (FH), Theaterpädagoge (BuT®). Ausbilder für Theaterpädagogik am Pädagogischen Institut München, Erwachsenenbildung, Kinder- und Jugendtheater, Leitung mehrerer Forumtheater-Projekte. Schwerpunkte: Körpertheater, Clownerie, Escrima. Betreuer von Theaterpädagogen in Berufsanfang und Ausbildung beim Bundesverband Theaterpädagogik (BuT).

Tanja Lieby

Schauspielerin im Ensemble des Theaters der Stadt Aalen, später freischaffende Schauspielerin (u.a. am Theater in der Effinger Straße Bern). Studium der Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung, anschließender Masterstudiengang der Theaterpädagogik an der UdK Berlin.

Theaterreferentin an der Landesakademie für Schulkunst, Schul- und Amateurtheater Bad Rotenfels. Heute freischaffende Theaterpädagogin und Dozentin in der Erwachsenenbildung.

Lorenz Hippe

Theaterpädagoge, Dramaturg und Regisseur (u.a. Potsdam, Berlin, Marburg, Heidelberg). Studium der Theaterwissenschaften. Seit 2006 freier Autor für das professionelle Jugendtheater, Dozent für Theaterpädagogik und szenisches Schreiben an Ausbildungseinrichtungen,

der Lehrerfortbildung und an Hochschulen. Autor des Fachbuchs: „Und was kommt jetzt? Szenisches Schreiben in der theaterpädagogischen Praxis.“ 1. Vorsitzender des Bundesverbandes Theaterpädagogik e.V. (BuT®).

Prof. Dr. Anne Steiner

Professorin für deutsche Literatur und ihre Didaktik (Schwerpunkt Drama und Theater) an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, Theaterpädagogin, Mitglied des Ausbildungsteams „Theaterpädagogik“ am Pädagogischen Institut München. Theaterpädagogische Lehrerfortbildungen, Theaterprojekte mit in- und ausländischen Studierenden, Workshops mit Schultheatergruppen, Theatercamps zur Sprachförderung für zweitsprachliche Kinder und Jugendliche.

Fu Li Hofmann

Gymnasiallehrer und Theaterpädagoge (BuT®). 2000 bis 2004 theaterpädagogischer Leiter der Spiel & Theaterwerkstatt (Aalen). Projekte und Co-Regie am Theater der Stadt Aalen, Theaterarbeit in pädagogisch-therapeutischen Intensivgruppen, Jugendtheater. Ausbildungsleiter „Theaterpädagogik“ am Pädagogischen Institut München, Theaterlehrer, Redakteur für „Literatur und Theater“ am Landesbildungsserver Baden-Württemberg. Autor des Fachbuchs „Theaterpädagogisches Schauspieltraining. Ein Versuch“.

ANMELDUNG UND ZULASSUNG

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer werden freundlich gebeten, sich im Rahmen des LFB1 Online-Verfahrens über die Schulleitung unter der **Lehrgangsnummer 919866** bei der Landesakademie für Schulkunst, Schul- und Amateurtheater anzumelden. Die maximale Teilnehmeranzahl beträgt 22 Personen. **Anmeldeschluss ist der 17.05.2017**, ca. drei bis vier Wochen vor Ausbildungsbeginn erhalten Sie über LFB1 online übermittelt, wie der Zulassungsbescheid aussieht.

KURSKOSTEN

Die Ausbildungsreihe ist eine Maßnahme der amtlichen zentralen Lehrerfortbildung für die Gymnasien in Baden-Württemberg und somit für die Teilnehmer/innen kostenfrei. Die Teilnehmer/innen erhalten unentgeltliche Verpflegung und Unterkunft an der Akademie. Ein Tage- und Übernachtungsgeld wird nicht gezahlt. Daneben werden die notwendigen Fahrtkosten in Höhe der Kosten der allgemein niedrigsten Klasse eines regelmäßig verkehrenden Beförderungsmittels erstattet. Die Reisekostenabrechnung erfolgt über das Online-Kundenportal des Landesamtes für Besoldung- und Versorgung Baden-Württemberg und muss innerhalb von 6 Monaten beantragt werden.

KONTAKT

Landesakademie für Schulkunst, Schul- und Amateurtheater Schloss Rotenfels, Badstr. 1A, 76571 Gaggenau

Ingrid Merkel, Direktorin

Tel. 07225 9799-16

ingrid.merkel@akademierotenfels.kv.bwl.de

Valérie Candik, Theaterreferentin

Tel. 07225 9799-19

valerie.candik@akademierotenfels.kv.bwl.de